

sollten wir uns stets eine Frage stellen: Ist das, was ich tue, dem Leben zugewandt? Wenn wir wieder in einer natürlichen Art und Weise zu denken beginnen, werden unsere Gedanken wieder unterstützt, sodass wir bessere Lösungen für viele unserer globalen Herausforderungen finden werden. Wir werden damit aufhören, nur Symptombehandlung zu betreiben und stattdessen Wege finden, die alles Leben stärken.

Ich bin in den letzten Jahren viel durch die Welt gereist und habe überall die Ältesten verschiedener Völker getroffen. Alle teilen uns die gleiche Botschaft mit, die wir auch von den Kogi hören. Es ist so einfach, aber wir sind es, die die Dinge oft viel zu sehr verkomplizieren. Und alles, was den Kogi etwas wert ist, ist ebenfalls einfach. Sie lieben das Leben und den Planeten wirklich. Spiritualität ist nichts, was sie an einem Freitagabend im Yoga machen,

sondern Bestandteil ihres alltäglichen Lebens. Die Kogi beten und tanzen und fühlen und geben dabei ihr bestes, uns zu unterstützen. Sie geben uns so viel und das, obwohl wir es nicht wissen. Es ist also an der Zeit, etwas zurückzugeben und ihnen zuzuhören. Wir sind sehr gut darin zu reden, aber manchmal scheint es, als hätten wir vergessen, wie man wirklich zuhört. Die Kogi sagen »zuhören ist denken«. Also lasst uns den Ältesten zuhören, wie sie ihre Worte voller Weisheit sprechen, die sie an ihrem Rückzugsort, hoch oben in den Bergen, bewahrt haben, damit sie nun in diesen Zeiten wieder zu uns finden können. Sie wissen so viel, über jedes kleine Detail in der Natur, dass wir uns das gar nicht vorstellen können. Ihr Wissen kommt nicht davon, dass sie auf die Natur schauen, sondern davon, dass sie direkt mit ihr sprechen. In den nächsten Jahren werden unsere Wissenschaftler Dinge

wiederentdecken, die die Kogi über Tausende von Jahren nicht vergessen haben und die sie nun beginnen, uns in diesem Buch mitzuteilen.

Die Kogi in diesem Buch

Mama José Gabriel Alimaku

Mama Bernardo Mascote-Zarabata

Mama Jacinto Zarabata

Mama José Zarabata

Mama Pedro Juan Noevita

Mama Luis Noevita

Mama Shibulata

Mama Ramon Gil Barros (Wiwa)

Mama Wintukua Kunchanawingumu (Arhuaco)

Mama Bernardo Simungama-Mamatacan

Juan Mamatacan

Santiago Mamatacan

Arregoces Conchacala

Arregoces Coronado-Zarabata

Juan Carlos Mamatacan (*als Übersetzer seines
Großvaters*)

Einleitung

*Das höchste, was man erwarten kann, ist,
Menschen an das zu erinnern,
was sie schon immer wussten.*

Platon

Ich werde nie den Ausdruck in den Augen des alten Indianers vergessen. Er stand da und sah mich einfach nur an. Seine Präsenz nahm den ganzen Raum ein. Nie zuvor hatte ich das Gefühl, so durchschaut und maskenlos vor jemandem zu stehen. Er sprach nicht, und doch sagte sein Blick alles: »Du bist unserer Einladung gefolgt und zu uns gekommen. Du wirst unsere Gedanken in die Welt bringen und darüber sprechen. Das ist gut.«